

I. Teil ≈
Visionismus als Lehre des Lebens

II. Teil ≈ Offenbarung

III. Teil ≈ Satori ≈ Erkenntnis

Visionismus als Lehre des Lebens

Der Visionismus ist eine Ideologie, die das bewußte Unterbewußte zugrunde legt. Das Unterbewußte ist die natürliche Sprache \approx die Körpersprache, die nicht immer die Bewußtheit erreicht.

Das Unterbewußte als Allgemeines

Der Rahmen ist das Unterbewußte, die Atmosphäre der Gesellschaft, \approx die gesamtgesellschaftliche Entwicklung, z.B. die allgemeine Zunahme der Aggressivität oder eine allgemeine Entwicklung zum Krieg hin oder auch die Musikgeschichte als allgemeine Atmosphäre der Gesellschaft.

Das Unterbewußte als Spezifisches und Individuelles

Die individuelle Atmosphäre ist das Unterbewußte, die Stimmung, die Ahnung, auch die „Hellseherei“ in dem Sinne. Der Ausdruck der individuellen Stimmung ist im weitesten Sinne die Kunst. Die Kunst aber ist ein Zugang zur gesellschaftlichen Stimmung. Somit schließt sich hier ein Kreis \approx eine Einheit.

Symbolsprache

Die Symbolsprache ist das Unterbewußte, die Körpersprache.

Die Zahlensymbolik gibt es z.B.

- 0 steht für den Anfang, die Geburt, die Erde, das Universum, der Tod und die Inkarnation
- 1 für Einsamkeit, Individuum, Einheit.
- 2 für Zweisamkeit, Monogamie, Einheit des Bewußten und des Unterbewußten, Liebe und Seele, Sehnsucht und Unausgegorenheit, Sex und Körper.
- 3 für Bewußtheit der Liebe \approx für die matriarchalisch-religiöse Ordnung Die religiösen Schriften sind voll von "3", von der bewußten Liebe \approx von der Sehnsucht der Menschen, aber nur als Symbol ohne Inhalt \approx ohne Leben.
- 4 ist Ordnungszahl ohne Wertung \approx Ordentlichkeit ohne Inhalt, weil vieles ordnungshalber viereckig sein muß.
- 5 ist die gebende Hand, der Mensch als gebendes Wesen, das bewußte Leben mit Kopf, Armen und Beinen, oder auch die nehmende Hand in Wirklichkeit, weil der ängstliche Kopf nehmend wirkt.
- 6 ist der Mensch mit dem 6. Teil, mit dem Sexus.
- 7 ist die Folge des Sexus, Kind und Glück \approx Kind und Zukunft \approx Glück und Lebensbejahung als Zukunft.
- 8 \approx ∞ : ist die Ewigkeit, daher die höchste Zahl. Das Universum, die ewige Wahrheit \approx das Unterbewußte als Mensch \approx die Natur.
- 9 ist eine schlechte Zahl, weil hier ein Element fehlt, um ein vollkommener Mensch mit zwei Händen \approx zehn Fingern zu sein. Jeder Finger nämlich hat seinen Sinn, und bei neun fehlt ein Element.

9 als $3 \times 3 \approx$ Verdopplung von 3 aber ist wiederum eine gute Zahl. Es kommt auf die Situation der Deutung an.

10 ist eine perfekte Zahl, die Vollkommenheit als Mensch \approx die Perfektion als ganzer Mensch und zugleich als ganze Gesellschaft, weil jeder Mensch ein Abbild der Gesellschaft \approx ein Abbild der Atmosphäre \approx ein Abbild der Schwingung ist. Im umgekehrten Sinne ist die Gesellschaft ein Abbild jedes einzelnen Menschen.

Die Veränderbarkeit der Gesellschaft \approx die individuelle Verantwortung liegt hier, im Schwingungsbereich. Die Lehre darüber ist der Visionismus.

Sein Lehrsatz läßt sich kurz zusammenfassen: "Tu', was deinen Körper erleichtert!"

Der Weg der Körperleichtigkeit \approx der Verbesserung der Schwingung \approx der Annäherung an Glück, Körperglück und Zufriedenheit ist der Visionismus \approx eine Annäherung an die Natur \approx die ständige Annäherung an die natürliche Schwingung. Der Weg ist das Ziel \approx der Weg der Selbsterkenntnis.

Hand

Die offene Hand ist die Entfaltung. Die linke Hand steht für die Kunst, für die Entfaltung des Unterbewußten, auch für die Intuition. Die rechte Hand steht für die Bewußtheit des Lebens \approx für die Religiosität.

Die Zeichensprache der Finger vermittelt im Grunde alle Informationen, ohne daß das Bewußte mitkriegt. Deshalb sollte man/frau nicht lügen und auch nicht verschweigen, was man/frau denkt, damit die Zeichensprache des Unterbewußten \approx die Körpersprache mit der verbalen, bewußten Sprache identisch bleibt. Die Diskrepanz der beiden Sprachen ist Unbehagen \approx schlechte Laune \approx die Spaltung der Seele.

Nur Notlügen \approx nur absolute Notlügen sind zulässig und werden ohne Widerspruch abgenommen, weil die Existenz jedes Menschen niemals in Frage gestellt wird. Die Menschlichkeit ist die Natur \approx die natürliche Lebensform.

Die Entfaltung selbst ist das Ziel des Unterbewußten \approx die offene Hand.

Die Hände bringen alle Informationen des Körpers \approx der Körpersprache \approx des Körperdenkens \approx des natürlichen Ganges der Körpergeschichte (\approx der Körpererinnerung) zum Ausdruck. Weil das Bewußte diese Information \approx diese Weisheit des Körpers \approx des wortlosen Unterbewußten blockiert, ist die bisherige Geschichte selbstmörderisch \approx selbstzerstörerisch.

Das Unterbewußte kann denken und ist zusammen mit seinem Körpergedächtnis hundert- und tausendmal klüger als das verschüchterte \approx ängstliche Bewußte. Die Weltsprache ist das Handzeichen und die gesamte Körpersprache \approx der zusammengestürzte, babylonische Turm \approx die Ehrlichkeit der Körpersprache \approx die (körper-)bewußten Worte. Der Zugang dahin ist über Jahrtausende immer schwieriger geworden. Ich will und kann deshalb nur einige Anhaltspunkte zu der Bedeutung der einzelnen Finger geben.

- Daumen: Arbeitshand, greifende, d.h. begreifende Hand, Selbständigkeit ≈ Abnablung von Eltern, Mitte der Gesellschaft, Generationsfolge, Tradition.
- Kleine Finger: Liebe und Sexus, Sehnsucht, körperliche Tiefe ≈ Religiosität, Geborgenheit, das zentrale Menschsein
- Zeigefinger: der zeigende, anweisende aber auch beweisende Finger der Ratio. Viele Arbeiten werden mit dem Daumen und dem Zeigefinger, d.h. mit der Tradition und der Ratio erledigt. Der Konservatismus der Menschheit liegt auch hier. Das ist auch die Natur ≈ die Überlebensfähigkeit der Tradition ≈ auch die Tradition der Überlebensfähigkeit.
- Ringfinger: der Finger der Ringe, der Verbindung, der menschlichen Beziehungen
- Mittelfinger: Mitte, Einheit, Konzentration, ich, Kunst und Religiosität, auch Heilung, daher die Menschheit, der Menschheitsfinger

Die Leichtigkeit der Finger ist die Kunstfähigkeit ≈ die leichte Schwingung des Lebens ≈ Freude und Glück ≈ die natürliche Schwingung der Menschheit ≈ die Republik der Künstler ≈ das Verbotene ≈ das Tabu ≈ das Paradies auf Erden ≈ die verbotene, tabuisierte Natur, die trotzdem die religiös-sexuelle Sehnsucht blieb.

Die Natürlichkeit ist hier, die Unbefangenheit ≈ die Anziehung.

Die Leichtigkeit ist auch der Weg der Veränderung, weil die Atmosphäre der Leichtigkeit ansteckt. Die bisherige Leichtigkeit war die Aggressivität und die kurzfristige Zufriedenheit, indem man/frau den Frust bei anderen entlud. So verschlimmerte sich das Klima der Gesellschaft. Das ist auch die Musikgeschichte ≈ Abnahme der Kreativität und der Fröhlichkeit in der Musik. Die Aggressivität verschlechtert grundsätzlich das gesellschaftliche Klima. Frieden ist der Weg der männlichen Selbstlosigkeit, das Leben für andere ≈ der religiöse Weg der Leichtigkeit ≈ der Weg der Fraueninitiative ≈ das Lebendige im Leben ≈ das Matriarchat.

Die Vernichtung war unser Leben ≈ die Aggressivität in welchem Namen auch immer, aus Angst heraus - um Sicherheitswillen. Die Reue selbst ist die Religiosität ≈ das religiöse Leben. Der Visionismus fand hier seinen Anfang, findet für Männer seinen Anfang immer hier, wie üblich jede ernsthafte Religiosität in dieser Selbstkritik (≈ der Reue) ihren Anfang fand, während für Frauen die Selbstentdeckung der Lebendigkeit und der intuitiven Selbstentfaltung im Vordergrund steht.

Zen als Lebensform

Zen als solches ist ein kleines Universum ≈ ein unendlicher Raum im Gedanken ≈ der Traum als Religiosität ≈ die Liebe als Sexualität. Zen gehörte bisher zum Gedanken und nicht zum Leben. Insofern ist der Visionismus ≈ das lebende Zen eine neue Ideologie ≈ ein neues Gedankenkonstrukt, das ausschließlich auf die Körpersprache ≈ auf die Körperschwingung aufbaut. Die Leichtigkeit der Schwingung erhellt die Gesellschaft und macht diese leichter ≈ fröhlicher und lustiger.

Die Spannung des Lebens ist es gerade, in der miesmacherischen Gesellschaft Menschen Freude zu bereiten und Lebendigkeit einzuflößen und sie dadurch allmählich natürlicher, lockerer und fröhlicher zu machen. Die Subjektivität ≈ die Gestaltung ist hier gegen die Ohnmacht.

Die positive Veränderung durch die natürliche Gutmütigkeit und Fraueninitiative ist langsam.

Die Geduld ist die Willenlosigkeit, bzw. die Geduld als Wille ≈ die Gutmütigkeit als Leben ≈ die intuitive Lebendigkeit der Frauen ≈ die Fröhlichkeit ≈ die Religiosität der Männer ≈ das Sein und das Leben. Wenn das Sein ≈ das Leben soweit ist, ist die Veränderung schnell. Die Willenlosigkeit ≈ die Begierdelosigkeit der Männer in der "begierdevollen" Gesellschaft ist Zen ≈ die Kunst des Lebens. Die weibliche Initiative ist die Stärke ≈ der neue und natürliche Konsens. Trotz aller Widrigkeiten Freude, Gemütlichkeit und Lachen zu schenken, zwar Lachen nicht über andere, nicht auf Kosten der anderen, sondern über sich - als lebender Clown -, über die eigene "Wertlosigkeit", über die eigene "Lächerlichkeit" ist der Weg der Männer ≈ der Selbstlosigkeit. der lebenden Religiosität. Hier liegt das sogenannte "Nichts" ≈ die Erkenntnis ≈ das Universum ≈ die Erkenntnis über sich, bzw. über die eigene Bedeutungslosigkeit ≈ über die Menschheit als ein Volk ≈ unsere Gemeinsamkeit. Die Lebendigkeit der Frauen füllt dann diesen Raum, das neue Leben. Das Matriarchat ist die natürliche Ordnung.

Das "Phantastische" ist insofern das Traumreich des Visionismus ≈ die Spannung im Leben als Egoismuslosigkeit für Männer, ohne sich selbst zu zerstören noch sich selbst übermäßig zu quälen. Den selbstquälerischen Geist sieht niemand gern, aber die Gutmütigkeit. Die Fraueninitiative hält die ganze Ordnung zusammen. Die zunehmende Lebendigkeit der Frauen erhellt das Leben.

Werte

Die Werte ≈ die gesellschaftlichen Werte sind die Arbeitsfähigkeit ≈ die Verwertbarkeit des eigenen Handelns ins Geld und in die Hierarchie ≈ das bisherige Selbstwertgefühl.

Insofern beschäftigt sich der Visionismus ≈ die Initiation des Matriarchats ausschließlich mit dem Wertlosen ≈ Lachen, Freude, Freundlichkeit, Lebendigkeit

usw. mit allem, was nichts kostet aber zur Wiederherstellung der Durchsetzungskraft gebraucht, ausgelaugt und vernichtet wird. Das aber ist das eigentlich Kostbare \approx das Wertvollste \approx die Liebe und das Lachen im Leben.

Die natürliche Freundlichkeit war in der kämpferischen Gesellschaft nicht vonnöten und wurde zunehmend durch die bezahlte "Freundlichkeit", durch den Service ersetzt. Die natürliche Freundschaft ist die Grundlage der Gesellschaft, die Dankbarkeit zur Freundlichkeit \approx die Dankbarkeit zum Leben (\approx zum geschenkten Leben) \approx die Langsamkeit des Lebens \approx die Natürlichkeit \approx die Anziehung. Dieser Raum wird gefüllt mit der Lebendigkeit und der Spontanität der Frauen und Männer \approx dem Lachen und ihrem Selbstbewußtsein \approx ihrer Natürlichkeit.

Die Unfreundlichkeit \approx die Häßlichkeit ist unangenehmes Gefühl. Angenehmes Gefühl ist die Natur, und angenehmes Gefühl zu schenken, ist die Lebensweise der Visionisten.

Der Lebensrahmen für die gutmütige Seele ist hart, und sie ging bisher meistens in der Ausnutzerei unter. Ich habe mehrere dieser Fälle erlebt, die im Selbstmord endeten. Die Existenz jedes Menschen ist aber ein Grundrecht und unantastbar, und die Selbstaufgabe \approx die Religiosität darf nicht mit der Selbstquälerei, nicht mit dem Auslöschen des eigenen Ichs enden, sondern muß eine sehr harte Selbstprüfung \approx Selbstschulung bleiben.

Die Weiblichkeit wurde durch die patriarchalischen Religionen ausgebeutet, anstatt ihre Lebendigkeit und Initiative zu entdecken. Das Selbstbewußtsein, das aus der männlichen Religiosität und der weiblichen Initiative entsteht, ist unschlagbar.

Die religiöse Freundlichkeit der Männer \approx die Taten der Güte dürfen nichts kosten, daher keine Gegenleistung verlangen. Nur das innere schlechte Gewissen bei den Empfängern veranlaßt Gegenleistungen - in der egoistischen Gesellschaft anfänglich im Verhältnis von 90 zu 10, später höchstens von 60 zu 40, weil die eigene Leistung in der Tauschwirtschaft höher bewertet werden soll als die Leistung der anderen. Das ist auch die Überlebensfähigkeit in der Geldwirtschaft. Gutmütige Seelen verließen deshalb die Gegenwart, in der Regel meist Anfang der 80er Jahre, indem sie sich das Leben - bewußt oder unbewußt - nahmen. Der Zeitgeist selbst ist das Unterbewußte, und der Visionismus ist ein künstliches Konstrukt \approx ein subjektives Unterfangen, den bisherigen "natürlichen" Gang der Geschichte von Entfremdung und Aggression zu beenden.

Die Gutmütigkeit selbst ist die natürliche Männlichkeit \approx Fröhlichkeit und Helligkeit, die wir gelegentlich in der Natur erleben, aber kaum angesichts der Menschen. In dem Sinne vollbringen wir ein Wunder \approx ein wunderschönes Leben \approx ein freudiges Leben \approx eine Unmöglichkeit bisher \approx eine neue Lebensweise \approx die Alternative zur Geldgesellschaft \approx das Matriarchat. Die subjektive Form der Spannung ist Zen \approx die Konzentration und die Zufriedenheit \approx die innere Fröhlichkeit nach getaner (innerer) Arbeit \approx die Vollendung \approx die Abgeschlossenheit \approx das Lachen.

Leben an sich ist die Religiosität ≈ die männliche und weibliche Innigkeit ≈ die Schenkung des freundlichen Lebens ≈ daher das Zurückhallen der wohlwollenden, dankbaren, lebendigen Schwingung, und nur diese zurückhallende Schwingung macht die Gesellschaft aus, als Ergebnis deines subjektiven Handelns, als Ergebnis deines immer gesellschaftlichen Handelns. Nur das Zurückhallende ist wahr ≈ die Verantwortung.

Gesellschaft

Freude um das Zurückhallende ist mütterlich ≈ das alles Umfassende ≈ das Matriarchat ≈ die menschliche Natur, die zum Jenseits erklärt, zu religiösen Lehren versteift und vom Leben entfremdet worden ist. Das Zurückgewinnen unserer Natur ist das spannende Leben ≈ die Weisheit und Freude ≈ die Natürlichkeit ≈ die natürliche Schwingung ≈ daher auch die Musik im neuen Sinne (gegen die aggressionentladende Musik).

Die Akkumulation der Freundlichkeit und der sanften Lebendigkeit ≈ der zurückhallenden Freude ist das Jahrtausendwerk gegen die ständig erkaltende Gesellschaft.

Nur der Krieg schweißte Menschen zusammen, Krieg gegen die Fremdheit, gegen die äußeren Feinde. Diesmal handelt es sich um die inneren Feinde wie Egoismus, Angst, Ängstlichkeit, Unehrllichkeit, Sicherheitsbedürfnis, Unlebendigkeit, Opportunismus usw.

Angst

Angst wird mit Aggressivität beantwortet. Lebendigkeit wird mit Freundlichkeit beantwortet. Das ist der innere Zusammenhang ≈ die innere Antwort ≈ die Schwingung. Egoismus wird mit Unfreundlichkeit beantwortet, Ängstlichkeit mit Hektik, Unehrllichkeit mit Arroganz, Sicherheitsbedürfnis mit Angst usw. Nur das Zurückhallende ist wahr ≈ die Schwingungskorrelation ≈ die Wechselwirkung ≈ im Grunde eine einfache Mathematik - einfache Logik des Lebens. Die zunehmende Angst war nur logisch. Das zunehmende Sicherheitsbedürfnis machte die Gesellschaft immer aggressiver, die zunehmende Aggression machte Menschen immer hektischer und sicherheitsorientierter. Der Teufelskreis ist unser bisheriges Leben. Der Ausbruch ist die Revolution ≈ die Lebendigkeit des abenteuerlichen Lebens ≈ die Fraueninitiative ≈ die Spannung ≈ die Religiosität der Männer ≈ der Rahmen fürs neue Leben. Die Weiblichkeit ist die Ruhe der Männer ≈ die Lebendigkeit der Frauen. Die Aufbruchstimmung ist die Gesamtatmosphäre.

Wandel

Der Traumfluß sorgt für den Wandel und regelt das Leben. Der Traum ist der natürliche Fluß des Lebens ≈ die natürlichen Zusammenhänge ≈ der natürliche